

# Hans Friedrich von Zinzendorf

Juni 2021

## Aus einem Männerleben im 16. Jahrhundert!

„... den 24 tag junii 1571 hat herr hans friedrich von zinzendorf, meiner schwester son, seine hochzeit gehabt mit junckfrau susanna, (...) in dem geschloss Orth unterhalb Wien.“

Der Bräutigam ist der Sohn, der Barbara (Beck von Leopoldsdorf, verwitwete Zinzendorf) die im vorangegangenen „historischen Häppchen“ im Mittelpunkt stand.

Hans Friedrich heiratete mit 25 Jahren an seinem Namenstag (24. Juni ist der Johannistag) im Orther Schloss, das seine Mutter von der Familie der Grafen von Salm, 1568, gekauft hatte.

27 Jahre lang wird er Mitglied des niederösterreichischen Landrechtes sein, auch kaiserlicher Rath von **Rudolf II.**, der meist in Prag und nicht in Wien residiert.

Vertumnus von Arcimboldo,  
Porträt von Kaiser Rudolf II.



Ein **Zeitgenosse** von Hans Friedrich ist etwa der Künstler **Giuseppe Arcimboldo**, berühmt für seine Darstellungen von Menschen aus Obst, Gemüse und Blumen.

In seine Lebenszeit fällt auch die **Umstellung vom Julianischen auf den Gregorianischen Kalender**.

Der **Orther Herrschaftsbesitzer wird 54 Jahre alt (\*1546 + 1600)**, ist zweimal verheiratet, hat mit seiner ersten Frau, Susanna, zwei Kinder und mit seiner zweiten Gemahlin, die er 1580 ehelicht, 9 Nachkommen.

Er ist überzeugter Lutheraner und verkauft Schloss und Herrschaft Orth am 8. Juni 1588 an den Mann seiner Großkusine, Hans Wilhelm von Schönkirchen, der 1585 zum römisch-katholischen Glauben konvertiert war.



Die Übersetzung der lateinischen Inschrift auf dem Holzportal:

**„Hier sei Friede,  
willkommen sei der Eintretende  
und Ehre und Heil dem Scheidenden“**



© Foto: Eva Enzersberger

Somit beginnt eine Ära der wechselnden Herrschaftsbesitzer und der wechselnden Konfession, die bis 1629 dauert.

Der sogenannte „**Eleonorenstein**“, beim Schloss, weist auf die endgültige Durchsetzung der Gegenreformation hin. Eleonore ist die zweite Frau des Kaisers Ferdinand II., er und sein Sohn, ebenfalls ein Ferdinand, herrschen während des „30-jährigen Krieges“, der ganz Europa überzieht, Not und Elend bringt und auch Orth und seinen Bewohnern das Dasein schwer macht.



Eleonorenstein  
© Foto: Annemarie Täubling